

Neuseeland ist immer eine Reise wert

– für Schüler und natürlich auch für die Eltern ohne Kind 😊

Als sich unser Sohn Ende 2021 dazu entschlossen hatte, ein Schulhalbjahr im Ausland zu verbringen, waren wir sofort begeistert und unterstützten seine Planungen nach Möglichkeit. Sein ursprünglicher Plan dieses Halbjahr in Kanada zu erleben, wurde schon auf der ersten Jugendbildungsmesse im Januar 2022 zugunsten Neuseelands verworfen.

Der Infostand mit der Mitarbeiterin von Study Nelson war aus unserer Sicht am besten auf die Fragen eines damals 15-jährigen vorbereitet. Das Samenkorn war gesät. Wir besuchten zwei weitere Jugendbildungsmessen und unser Eindruck veränderte sich nicht – Study Nelson sollte unser Begleiter für dieses Projekt sein.

Der Aufenthalt wurde für das 2. Schulhalbjahr der 10. Klasse geplant, d.h. Reisebeginn im Januar 2023 mit neuseeländischem Schuljahresbeginn nach den Sommerferien in Neuseeland. Mit der Festlegung des Termins kam auch bei uns die Idee auf, unser Kind am Ende des 2. Terms (ein Schul-Vierteljahr) abzuholen und dann gemeinsam dieses wunderschöne Land weiter zu bereisen.

Leider machte uns die deutsche Schule dahingehend einen Strich durch die Rechnung, da das Fahrtenkonzept geändert wurde und die lang ersehnte Berlinfahrt auf das Schuljahresende der Klasse 10 vorverlegt wurde. D.h. abholen und gemeinsam reisen war damit nur noch für ganze 7 Tage möglich, denn die Klassenfahrt in Deutschland zum Schuljahresende war für unseren Sohn gesetzt.

Lohnt sich die Reise für eine Woche? Sollen wir den Gedanken verwerfen? Ist es sowieso nicht viel besser dem Kind diese wunderbare Erfahrung allein zuzugestehen? Alle diese Fragen gingen uns durch den Kopf.

Wir haben viel zusammen gesprochen und diskutiert und uns dann dazu entschlossen die Inseln bis auf die letzten 7 Tage alleine zu erkunden. Gesagt getan – die Planungen gingen los – zusammen mit Study Nelson. Wir wurden bei unseren Fragen unterstützt, die Flüge haben wir über Study Nelson gebucht, so dass der gemeinsame Gruppenrückflug unseres Sohns ohne großen Abstimmungs- und Aufwand auf den Rückflug mit Eltern umgebucht wurde.

Der Januar 2023 kam und unser Sohn flog ans andere Ende der Welt. Eine großartige Zeit begann für ihn. Er hatte eine tolle Gastfamilie in Nelson und die Einführungsphase mit Study Nelson war – auch mit Coronaerkrankung am 3. Tag nach der Landung – sehr hilfreich und gut.

Durch wöchentliche Videotelefonate hatten wir die Möglichkeit an dem Abenteuer teilzunehmen und schon einiges über Land und Leute zu erfahren.

Dann kam unser Abflug über Singapur nach Neuseeland – auf die Nordinsel. Wir erkundeten das atemberaubende Land. Einige hilfreiche Hinweise von Study Nelson machten uns das Leben leichter, wie z.B. die Website mit den Hinweisen zum Autoverkehr.

Mit dem Wechsel auf die Südinsel kam der Termin der Abholung näher und damit leider das Ende der gesamten Reise. Wir holten unseren Sohn in Nelson ab, er zeigte uns voll Freude die Schule, das Haus, die Familie, den Sportplatz, auf dem er mit seinem Team trainierte, die Stadt, den Strand, den Park – einfach alle Plätze, die ihm in den vergangenen Monaten lieb geworden waren. Es war schön, diese Orte zu sehen und die Gasteltern kennenzulernen.

Auch ein Besuch im Büro von Study Nelson war dabei – wir platzten unangekündigt als Überraschung (zum Glück gerade am Ende) in eine Teambesprechung und wurden mit der so typischen neuseeländischen Herzlichkeit aufgenommen und wir berichteten von unserer Reise. Vor allem die Frage, ob sich eine Elternreise auch im neuseeländischen Winter lohnt wurde diskutiert. Wir meinen ja. Auch wenn die ein oder andere Attraktion Winterruhe einlegt für z.B. Wartungsarbeiten und die Temperaturen teils um den Gefrierpunkt lagen im Süden, so war gerade das Wetter nicht unangenehm. In den 10 Wochen hatten wir nur 5 echte Regentage. Den großen Vorteil der Winterreise, die geringe Besucheranzahl und damit einhergehende Aktionsangebote machen den Besuch der Sehenswürdigkeiten aufgrund verfügbarer Tickets einfacher und größtenteils günstiger. Der Winter in Neuseeland ist auch wärmer als in Deutschland – so hatten wir Anfang Juni noch Bananen in der Golden Bay.

In der Zwischenzeit ist ein gutes halbes Jahr vergangen, der deutsche Alltag hat uns wieder. Die Integration unseres Sohnes zurück in das deutsche Schulsystem und in den Freundeskreis ist nahezu wieder gelungen.

Aber was uns als Familie bleibt, sind die regelmäßigen gemeinsamen Gespräche über Neuseeland. Die eigenen Erlebnisse mit den Erinnerungen des Kindes teilen zu können, sind einfach wunderbar. – Wir sind froh uns dafür entschieden zu haben unseren Sohn abzuholen, das Land zuvor allein zu erkunden und schlussendlich in der Lage zu sein, das Gesehene und die Erfahrungen mit dem Kind (nun dem Jugendlichen) austauschen zu können. So bleibt auch für das Kind immer die Option gemeinsam zurückzuschauen. Die Begeisterung im Freundeskreis war relativ schnell abgeebbt.

Wir können diese Art der Reise grundsätzlich zum Besuch oder zum Abholen des Kindes und auch im neuseeländischen Winter nur empfehlen. Auch uns Eltern hat die Reise neue Wege erschlossen.